


Wahlen Schweiz	1	Kanton Luzern	8	Amt Entlebuch	13	Kalender	16
Aus dem Kantonsrat	4	Aktive Senioren	11	Amt Willisau	14		
	7	Amt Luzern Land	12	Junge SVP	15		

Urs Dickerhof:
Was bedeutet
SVP-Finanz-
politik?
2



Kantonsrats-
Bericht aus der
Februar-Session
7



Gründung der
SVP Wolhusen
13



**Infos über die
SVP Kanton Luzern:
www.svplu.ch**

Inhaltsverzeichnis

Editorial von Josef Kunz	2
Urs Dickerhof zum Thema Finanzen	2
Frauenförderung	3
Strengere Auswahlkriterien für die Einwanderung	4
Klimawandel = Klimaschwindel	5
Aschermittwoch-Anlass 2011	5
Vandalen zerstören SVP-Plakate	6
Asyl für Gaddafi	6
Grenzkontrollen wieder einführen	6
Delegiertenversammlung Emmenbrücke	7
Sessionsbericht Februar 2011	7
SVP gibt auch in der nächsten Legislatur den Takt an	8
Aktive Senioren: Präsident gewählt	11
Aktive Senioren: Kantonsrat-Kandidaten sind bekannt	11
Sexualerziehung schon im Kindergarten	12
Der Leuchtturm der Schweiz	13
Neugründung SVP-Ortspartei Wolhusen	13
Neugründung SVP-Ortspartei Luthern	14
JSPV sorgt für bildungspolitischen Paukenschlag	15

**SVP wählen heisst:
Sicherheit**

Liste 3
www.svp-lu.ch

Spenden auf PC-Konto 60-29956-1

Mit «Sicherheit» und «Schweizer Werten» die Wahlen gewinnen!

Die SVP Kanton Luzern steigt mit den Themen «Sicherheit» und «Schweizer Werte» in die kantonalen Wahlen 2011. Die SVP strebt einen Wähleranteil von gegen 30% an und will mit Urs Dickerhof den ihr zustehenden Regierungsratssitz erobern. SVP wählen lohnt sich für alle Luzernerinnen und Luzerner!

SVP wählen lohnt sich!
Werte wie Freiheit, Unabhängigkeit, Föderalismus und Neutralität stehen für die Erfolgsgeschichte Schweiz und haben die Standortvorteile eigenständiger Kantone erst möglich gemacht. Obwohl eine grosse Mehrheit der Luzernerinnen und Luzerner zum Sonder-

fall Schweiz steht, sind die zentralen Schweizer Werte bedroht.

So treiben die kantonale Verwaltung und der Regierungsrat den schleichenden EU-Beitritt und die systematische Demontage der direkten Demokratie voran. Angesichts dieser zentralistischen und

bürgerfeindlichen Tendenzen wird der 10. April 2011 zu einem Schicksals-Wahltag für unseren Kanton. Wer Ja sagt zum Kanton Luzern und der Vetternwirtschaft des Mitte-Links-Machtkartells ein Ende setzen will, muss ohne Zweifel SVP wählen.

Kurier-Leser/innen berücksichtigen Kurier-Inserenten

Liebe Leserin, Lieber Leser

Sie erhalten regelmässig den «SVP Kurier» zugestellt. Unsere Arbeit ist vor allem auch deswegen möglich, weil wir auf viele treue und grosszügige Inserenten zählen dürfen. Jedes Inserat unterstützt die SVP Kanton Luzern direkt.

Wir bitten Sie, unsere Inserenten bei Ihrem nächsten Auftrag in Ihre Auswahlkriterien mit einzubeziehen. Dies ist sowohl ein grosses Dankeschön an unsere Inserenten als auch eine Wertschätzung unserer Arbeit. Die Redaktion

**Lozärn
i guete Händ**

**Dickerhof
in den Regierungsrat**

Finanzdirektor Gemeinde Emmen
Inhaber Bildungszentrum Dickerhof AG
Präsident Innerschweiz, Fussballverband

Amt Luzern Land

Sexualerziehung im Kindergarten

Der Anfang vom Ende

Es ist noch nicht lange her, da haben wir im Kanton Luzern die Abstimmung gegen HarmoS gewonnen. Nun steht bereits das nächste Übel vor der Tür. Ein Übel im wahrsten Sinne des Wortes. Die sexuell «verknorrte» Gesellschaft soll umgezogen werden und zu diesem Zweck muss bereits im Kindergarten, durch Fremderziehung, mit einer indoktrinierenden Schweinerei begonnen werden. Von der EU, über staatliche Institutionen, Universitäten und Lehrerbildungsstätten, führt nun der Weg an unsere Schulen und Kindergärten. Der Anfang vom Ende wird eingeläutet.

Perverser Sexualunterricht im Kindergarten

«Gender-Mainstreaming» heisst das Leitprinzip, nach dem die Geschlechtsrollen von Mann und Frau aufgelöst und neu ausgerichtet werden sollen. Mit «Gender» beschreibt man die Unterscheidung zwischen sozialem und bio-

logischem Geschlechtsverhalten. Dabei müssen auch den sexuellen Praktiken andere Wertvorstellungen zugewiesen werden. Die Heterosexualität soll als Norm überwunden werden. Der Gleichwertigkeit jeglicher sexuellen Orientierung muss zum Durchbruch verholfen werden und das kann nur rasch und wirkungsvoll im Kindergarten seinen Anfang finden. Die Kinder sollen lernen, dass Schwule, Lesben, Heteros oder auch Pädophile ihre sexuelle Ausrichtung unter dem Titel der «gegenseitigen Achtung und der Vielfalt in der Einheit» ausleben dürfen und sollen.

Auf dem Buckel unserer Kleinsten Auf dem SVP-Abstimmungsplakat gegen HarmoS war ein weinendes Kind abgebildet gewesen. Ich darf mir gar nicht vorstellen, was wir auf dem nächsten Plakat abbilden müssen. Hingegen kann ich mir gut vorstellen, wie Linke und Nette auf ein solches Ansinnen reagieren

«Die Kinder sollen lernen, dass Schwule, Lesben, Heteros oder auch Pädophile ihre sexuelle Ausrichtung unter dem Titel der „gegenseitigen Achtung und der Vielfalt in der Einheit“ ausleben dürfen und sollen.»

werden. Gesellschaftliche Entwicklung und Aufgeschlossenheit wird dann gepredigt. Und alles auf dem Buckel unserer Kleinsten.

Werte und Normen

Einmal mehr stehen unsere gesellschaftlichen Werte und Normen auf dem Prüfstand. Und wieder wird es einmal mehr die SVP sein, die hier eingreift und dem unsäglichen Treiben einen Riegel schieben wird. Wir haben nichts gegen Schwule und Lesben, so lange sie in einer partnerschaftlichen Beziehung leben und den Rest der Welt nicht mit ihrer sexuellen Ausrichtung belästigen. Es gibt ja auch keinen Grund, diese ins Zentrum des Universums zu rücken. Nur

schon bei der Gruppe der Schwulen gibt es drei verschiedene Arten. Dazu gehören nebst den in ordentlicher Partnerschaft lebenden auch die männlichen Huren und die unter keinem Titel akzeptierbaren Bubenschänder.

Nach wie vor lebt unsere Gesellschaft von der natürlichen Beziehung von Mann und Frau, die auch die Existenz unserer Zukunft garantiert. Keine andere Beziehungsvariante kann Kinder in die Welt setzen. Es ist unsere Aufgabe, diese gesellschaftlichen Werte und Normen zu erhalten.

Emil Grabherr, Präsident SVP Wahlkreis Luzern Land



Zisternen- und Holztransporte
Mätteliguëtstrasse 11b
CH-6105 Schachen/LU

Telefon 041 497 43 22 • Fax 041 497 43 28 • Mobile 079 642 98 80
E-Mail otto.husmann@bluewin.ch